

Editorial

Autor(en): **Sigrist, Rainer**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG**

Band (Jahr): **70 (1998)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Vor sich haben Sie die Nr. 70 der «Nachrichten aus der Eisenbibliothek». Seit ihrer Gründung vor 50 Jahren genießt die Eisenbibliothek, eine Stiftung der Georg Fischer AG, Schaffhausen, Gastrecht im 745 Jahre alten Klarissenkloster Paradies. Das vorliegende Heft hat 69 Vorgängerinnen, die alle ihre Leserschaft gefunden haben, aus dem Kreise der Freunde der Eisenbibliothek und seit 20 Jahren auch aus dem Kreise der an Technikgeschichte Interessierten. Aus vielen Reaktionen wissen wir, dass das FERRUM nicht zu den Wegwerf-Periodika gehört. So hoffe ich, dass auch diese Ausgabe, ohne ihren mehrfachen Jubiläumscharakter besonders hervorzuheben, die geweckten Erwartungen erfüllt.

Im November 1997 befasste sich die 20. Technikgeschichtliche Tagung der Eisenbibliothek mit der «Rolle der Klöster bei der Verbreitung der Technik». Klöster und Technik – für den heutigen Menschen ein wahrhaft seltsames Begriffspaar. Wir leben in einer von Wirtschaft und Technik geprägten Welt. In dieser Welt sind Klöster als kunsthistorische Denkmäler anerkannt. Immer seltener werden sie noch ihrem ursprünglichen Zweck entsprechend von religiösen Menschen mit ausgefallenen Lebensentwürfen bewohnt. Ihre heutige gesellschaftliche Gestaltungskraft gilt in der Regel als marginal.

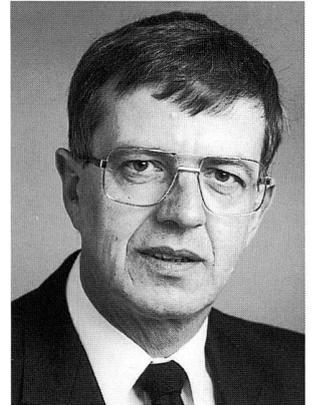
Wie hat sich das Verhältnis zwischen Klöstern und Technik im Laufe der Zeit entwickelt und gewandelt? Waren die Bewohner der Klöster, Benediktiner zum Beispiel, dank ihrer Lese- und Schreibfähigkeit lediglich Überlieferer antiker schriftlicher Quellen und somit Bewahrer und allenfalls Verbreiter von Wissen, das ohne sie für uns heute verloren wäre? Waren sie somit einfach ein Teil unserer Bildungsgeschichte? Gibt es auch Beispiele von Klostergemeinschaften, die Beiträge zur Innovation geleistet haben und damit die Wirtschaftsentwicklung in ihrer Region direkt beeinflusst haben –

z.B. die Zisterzienser in der Schweiz oder die Tempelmönche im alten Ägypten? Handelt es sich hier nur um regionale Effekte oder, wie beim Wissenstransfer durch die Jesuiten von China, auch um weltumspannende? Haben Klöster und klosterähnliche Gemeinschaften ihre Rolle bei der Verbreitung der Technik, wenn überhaupt je gehabt, heute ausgespielt?

Mit solchen und ähnlichen Fragen befasste sich die 20. Technikgeschichtliche Tagung der Eisenbibliothek. Anlass und Legitimation dazu lagen einerseits in der Tradition dieser Tagungen, sich mit Themen auseinanderzusetzen, bei denen noch genügend Fragen unbeantwortet sind. Andererseits durfte und sollte auch dem Standort der Eisenbibliothek im Klostersgut Paradies Rechnung getragen werden – in der Hoffnung, dass sich hier der «Genius loci» über die Jahrhunderte erhalten habe.

Geschätzte Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffe, dass Sie dabei etwas von der Lebendigkeit der vergangenen Technikgeschichtlichen Tagung spüren.

Rainer Sigrist



Rainer Sigrist
*Leiter der Unternehmensgruppe Anlagenbau
Präsident des Vorstandes der Eisenbibliothek*

FERRUM –
Nachrichten aus der
Eisenbibliothek,
Stiftung der
Georg Fischer AG,
Schaffhausen/Schweiz

Nr. 70, Mai 1998

*Namentlich gezeichnete
Beiträge stellen die Ansicht
des Verfassers dar und
müssen sich nicht unbedingt
mit der Ansicht der Schrift-
leitung decken.*

Redaktion: A. Bouheiry

Copyright: 1998,
Eisenbibliothek,
CH-8246 Langwiesen/
Schweiz